

Erstmals in Europa

MUSIK-AKADEMIE / *Noch einmal spielte Kwabena Nyama «Palmwine»-Stücke, die er bereits 1954 aufgenommen hatte.*

VON URS GREYER

BASEL. Ghana, Westafrika. Die «Union Trading Company» (UTC), eine Tochter der «Basler Handelsgesellschaft», die ihrerseits aus der ökonomischen Tätigkeit der Basler Handelsmission entstand, hat dort zwischen 1931 und 1957 Aufnahmen mit lokalen Musikern produziert. Die Aufnahmen belegen auf einzigartige Weise die frühen Formen westafrikanischer Popmusik. Die Bestände, 905 Schellackplatten, wurden in Basel vor zwei Jahren im Archiv der Basler Handelsgesellschaft wiederentdeckt.

Der Verein «Ghana Popular Music 1931–1957» kümmert sich um den Erhalt der Sammlung. Ein ganz kleiner Teil davon wurde letztes Jahr als Pilotprojekt in digitalisierter Form auf einer CD veröffentlicht. Auf dem Theaterplatz und weiteren Spielorten wurde dazu ein (problematisches) Festival «Afrika in Basel» veranstaltet (bz vom 3. September 2001).

Jetzt wurde ein nächster Schritt getan: Unter dem Motto «West African Pop Roots» veranstalteten die Basler zusammen mit dem deutschen Verein «Scientific African», der Universität Basel, dem Studio für aussereuropäische Musik der Basler Musik-Akademie und weiteren vom 2. bis 8. September eine Veranstaltungsreihe: Es gab Vorträge, Workshops, ein wissenschaftliches

Symposium und ein abschliessendes Konzert am Sonntag im «Bird's Eye».

Am späten Freitagnachmittag sass Kwabena Nyama und seine Mitmusiker im Neuen Saal der Basler Musik-Akademie. Nyama, an den Rollstuhl gefesselt und erstmals in Europa, hatte 1954 Aufnahmen für die «UTC» gemacht. Eines dieser Stücke spielte der 78-Jährige noch einmal. Sein Spiel auf der akustischen Gitarre und der kleinen Konzertina war beeindruckend: Jeweils hielt er eine Grundfigur durch, variierte diese minimal. Solo- und dichter Chorgesang dazu. Nyamas Spiel wurde wenigstens durch ein Verstärkerchen in den Vordergrund gehoben. Etwas Perkussion begleitete das Ganze, unter anderem ein Bass-Daumenklavier.

Zuvor versuchten die Workshop-Teilnehmer – zusammen mit Nyama und dessen Partnern – zumindest annähernd in die komplexen rhythmischen Felder zu gelangen. Nach Kwabena kam mit Vertretern der Band «Local Dimension» eine jüngere Generation zu Ehren, die die eigenen «Palmwine»- (respektive die daraus entwickelten «High Life»-)Stücke auf geschickte Weise dem Saal-Publikum näherzubringen verstand.

Leider musste diese «Generalprobe» der beiden Gruppen vor deren Auftritt im «Bird's Eye» vorzeitig abgebrochen werden. Der Hauswart hätte extra bezahlt werden müssen.